

Text. Amos 7:7-15

In den letzten Tagen haben wir vielleicht mehr als ein Fußballspiel gesehen. Während der Vorbereitungsphase jeder dieser Mannschaften, hat sicherlich jede Mannschaft ihren Rivalen vor dem Spiel studiert, ihre Strategien aufgeschrieben. Was sind ihre vordefinierten Routinen und andere Aktionen, all dies, um den Rivalen gut zu kennen.

1.

In einer noch viel wichtiger Angelegenheit sollten wir unseren letzten Gegner kennen.

Was sind die Ziele und Absichten des bösen Feindes, des Teufels, «der Fürst dieser Welt» (Joh 12,31)? Was ist seine Agenda? Was sind seine Strategien, seine Taktiken?

Gewiss, der Teufel will, dass es alle Arten von Gewalt und Bösem gibt. Aber das Wichtigste, was er will, ist der Unglaube. Er will die Ungläubigen im Unglauben halten, tot in ihren Sünden. Er will die Gläubigen von ihrem Herrn und Retter weglenken, vom Glauben zum Unglauben.

Aber was will der Heilige Geist? Der Heilige Geist will den Glauben im Herzen schaffen und erhalten. Der Heilige Geist möchte die Bande zwischen euch und euerem Retter, Jesus, dem Messias, stärken, um euch zu helfen, ein stärkerer, reiferer Christ zu werden, in Christus zu wachsen. Wie tut der Heilige Geist das? Durch das Wort Gottes.

Der Heilige Geist wirkt durch das Wort Gottes, das in seiner Wahrheit und Reinheit verkündet wird. Durch das Gesetz Gottes führt er die Sünder zur Reue und Umkehr. Durch Gottes Verheißungen, die sich in Christus erfüllt haben, erzeugt und erhält er den Glauben und schenkt Freude am Herrn.

Daher ist es das einfache Ziel des Teufels, Sünder davon abzuhalten, das Wort Gottes zu hören.

Er will euch davon abhalten, zu hören, wirklich zuzuhören und ernst zu nehmen, was der allmächtige Gott zu sagen hat. Im Grunde ist es das Ziel des Teufels, dich und andere davon abzuhalten, das lebensspendende Wort Gottes selbst, deines Schöpfers und Erlösers, zu hören.

Wie macht der alte Feind das? Wir sehen seine Taktiken in der Heiligen Schrift aufgezeichnet. Eine davon ist, die Umgebung mit unzähligen falschen Stimmen zu füllen, in dem Bemühen, die wahre Stimme Gottes zu übertönen oder zu marginalisieren.

In der ganzen Geschichte des alten Israel lesen wir von falschen Propheten, falschen Stimmen. In der Tat waren sie in der Regel den wahren Propheten zahlenmäßig überlegen. Die falschen Propheten erzählten den Sündern, was sie hören wollten, und deshalb waren sie beliebt. Auf diese Weise hörten die Sünder im Grunde nur auf sich selbst. Das wahre Wort Gottes ist nie die einzige Stimme in unserer Umgebung. Es war und ist immer noch ein Wettbewerbsumfeld. Auf welche Stimme wirst du also hören?

Wenn du dich umschaust, wirst du feststellen, dass es immer mehr falsche Prediger und sogenannte Botschafter gibt, die die ganze Botschaft Christi verändern, nur zu ihrem eigenen Vorteil.

Ein anderes gemeinsames Konzept ist, die Verkünder von Gottes Wort zum Schweigen zu bringen. Es wird gesagt, dass der Prophet Jesaja in zwei Hälften gesägt wurde. "Der mächtige Seher von einst," zersägt, als ob er ein Stück eines Baumes wäre.

Der Apostel Paulus wurde geköpft. Petrus wurde kopfüber gekreuzigt. Propheten und Apostel wurden oft verfolgt und eingekerkert. Elijah wurde ständig bedroht. Der Prophet Jeremia, aber auch Paulus, befanden sich oft im Gefängnis. Aber Gott ist und wird letztlich der vorherrschende König sein. Die Schriften der Propheten und Apostel wurden bewahrt, und wir können sie bis heute hören und studieren. Gott lässt sich nicht zum Schweigen bringen. Die wahren Verkünder des Wortes können nicht zum Schweigen gebracht werden.

2.

Machen wir eine imaginäre Reise zurück ins Jahr 760 vor Christus.

Der Ort ist Bethel, etwa 17 Kilometer nördlich von Jerusalem. Als Salomo starb, trennten sich die zehn nördlichen Stämme.

Aber der Schöpfer von allem machte das alte Israel zu seinem eigenen Bundesvolk, und dazu gehörten auch die zehn nördlichen Stämme.

Deshalb erweckte Gott Propheten wie Elia und Elisa, um dem Volk sein Wort zu verkünden. Nun rief Gott Amos und sandte ihn, um zu verkündigen.

Amos war in Bethel, wo sich eine große Menge von Menschen versammelt hatte, um anzubeten. Anstatt im Tempel in Jerusalem anzubeten, wohin sie gehen sollten, errichteten die Nordländer ihre eigenen Heiligtümer. Der eine befand sich in Dan, ganz im Norden, und der andere in Bethel, ganz im Süden des Nordreiches. Amos wurde vom wahren Gott berufen und gesandt, um zu verkünden, was der wahre Gott zu sagen hatte.

Deshalb betonte Amos diese Information wiederholt mit Ausdrücken wie: "So sprach Jahwe, der Gott Israels" oder "das Wort Jahwes". Der wahre Gott wollte, dass sein Wort den Menschen verkündet wird, und durch dieses Wort wirkt der Heilige Geist. Das ist der Grund, warum Amos immer wieder sagte,

"Hört, was der Herr, der allmächtige Gott, zu sagen hat."

Aber die Autorität des falschen Heiligtums in Bethel wollte nicht auf ihn hören. Amazja, der Priester von Bethel, beschwerte sich über Amos beim König in Samaria. Beachten wir, wie Amazja die Sache umdrehte. Amos verkündete Gottes Worte des Gerichts gegen das rebellische Israel, aber Amazja interpretierte dies als eine Verschwörung von Amos: «Der Amos macht einen Aufruhr gegen dich im Hause Israel...»(V. 10).

Amazja berichtete dem König Jerobeam: "Denn so hat Amos gesagt."

Aber Amos sagte: "So spricht Gott".

Dann versuchte Amazja, Amos zu drängen, wegzugehen, in seine Heimat Tekoa in Juda zurückzukehren, etwa 17 Kilometer südlich von Jerusalem: «Du Seher, geh weg und flieh ins Land Juda» (V. 12), flieh, als ob dein Leben in Gefahr wäre.

Amazja gibt vor, der Freund von Amos zu sein, der um sein Leben fürchtet.

Das Reich der Finsternis ist trügerisch. Manche Menschen geben auch vor, Freunde zu sein und freundlich zu sein, aber ihre Absicht ist es, denjenigen zum Schweigen zu bringen, der die Wahrheit sagt, damit das, was der Teufel sagt, gehört und so genommen wird, als wäre es die Wahrheit.

Dann beleidigte Amazja Amos, indem er ihm sagte, er solle seinen Lebensunterhalt wieder in Juda als Mietprophet verdienen: «iss dort dein Brot und weissage daselbst»(V. 12b). Als ob Amos nur ein weiterer selbstsüchtiger religiöser Guru wäre, der andere ausnutzt und sich von ihnen ernährt.

Amazja offenbarte sein wahres Denken, als er zu Amos sagte: «*Aber weissage nicht mehr in Bethel; denn es ist des Königs Heiligtum und der Tempel des Königreichs*» (V. 13). Das Urteil gegen Bethel zu verkünden, bedeutete, sich der Regierung zu widersetzen. Die falsche Regierung des nördlichen Israels in Samaria und der falsche Tempel des nördlichen Israels in Bethel wurden vereint. Gegen das eine zu proklamieren, bedeutete, gegen das andere zu proklamieren. Die falsche Regierung unterstützte und förderte die falsche Religion.

3.

Das Reich der Finsternis will nicht, dass Sünder das wahre Wort des wahren Gottes hören. Sie versucht, wahre Propheten zum Schweigen zu bringen oder zu eliminieren.

"Zwingt mir nicht eure Religion auf", sagen einige. "Behalte deine Religion für dich". "Kommt mir nicht mit diesem ganzen religiösen Blödsinn". Eine solche Einschätzung trifft wirklich auf falsche Religionen zu. Aber es ist nicht gut über das authentische Wort Gottes zu sprechen.

Das Reich der Finsternis will Sünder davon abhalten, Gottes Wort zu hören. Was ist mit dir? Willst du Gottes Wort hören? Oder findest du Wege, es abzutun und zu ignorieren? Tust du es als irrelevant und langweilig ab? Hast du wichtigere Dinge mit deiner Zeit zu tun?

Auf wen hörst du, auf den, der dir sagt, was du hören willst? Dein Leben ist geschäftig, überflutet mit Verpflichtungen und täglichen Aktivitäten.

Und es gibt viele Stimmen, die um deine Aufmerksamkeit konkurrieren. Dadurch, dass wir ständig von so vielen Stimmen erdrückt werden, sind wir alle in Gefahr, nur noch auf uns selbst zu hören.

Kenne deinen Feind. Dein letzter Feind, der alte böse Feind, will dich davon abhalten, das lebensspendende Wort Gottes selbst zu hören. Der Feind will, dass die Sünder nur auf sich selbst hören. Die Mächte des Bösen wollten, dass Amos, der Prophet Gottes, verschwindet. In der Tat war sein Leben in Gefahr.

4.

Amazjah hätte dem Gedanken zugestimmt: «Es geht nur um Macht, sie zu bekommen und zu behalten». Amazja hatte nicht die Absicht, zuzuhören und Buße zu tun. Er war nur um seine eigene Erhaltung besorgt, und er nahm an, dass Amos das auch war. Aber Amos wurde vom Herrn, dem allmächtigen Gott, selbst gerufen und gesandt, um die Worte des Herrn zu verkünden.

Amos ist geblieben und hat weiterhin Gottes Wort verkündet. Tatsächlich reagierte Amos in den nächsten beiden Versen auf Amazjas Drucktaktik, indem er Gottes Gericht gegen Amazja selbst ankündigte. Amos wiederholte dann seine Botschaft an ganz Israel.

Das von Amos gesprochene Wort Gottes wurde aufgeschrieben und bewahrt. Bis zum heutigen Tag, nun mehr als 2.700 Jahre später, können wir immer noch das Wort Gottes, aus Amos Mund lesen.

Gottes Wort wird weiterhin Bestand haben. Gott lässt sich nicht zum Schweigen bringen. Gott ist der Gott, der spricht. Er versteckt sich nicht im Verborgenen, so dass der Zugang nur durch Wahrsagerei, Hexerei und Astrologie möglich ist, oder indem man sich nach innen wendet und in die eigene Seele schaut.

Der wahre Gott, der allmächtige Schöpfer, spricht. Wir sehen dies in der ganzen Heiligen Schrift, beginnend in Genesis 1. Der wahre Gott spricht in der menschlichen Sprache, damit er gehört und verstanden werden kann. Der wahre Gott ist nicht trügerisch, sondern offen und transparent. Er offenbart seinen Willen und seine Wege in klarer menschlicher Sprache.

Der wahre Gott ist der allmächtige Schöpfer von Himmel und Erde. Er machte sich zum Gott des alten Israel und machte das alte Israel zu seinem eigenen Volk.

Er nahm Amos aus dem Beruf des Schafhirten und Feigenpflückers und rief ihn: «*Geh hin und weissage meinem Volk Israel!*» (V. 15). Warum bestand der wahre Gott so sehr darauf, dass sein Wort verkündet wurde, auch wenn das bedeutete, dass seine Sprecher dafür verfolgt, verhaftet, eingesperrt und sogar mit dem Tod bedroht wurden? Warum war es all diese Mühe wert?

Der wahre Gott, der Schöpfer von allem, der Gott des alten Israel, will, dass sein Wort gepredigt, verkündet, gesprochen und geschrieben wird. Warum? Weil der Heilige Geist durch sein Wort Sünder zu Reue und Umkehr führt. Deshalb rief Gott Amos. Damit das alte Israel sich von seiner Schlechtigkeit abwendet und sich dem Herrn, dem wahren Gott, zuwendet.

Gottes Wort des Gerichts und der Umkehr wendet die Sünder von ihren Götzen und bösen Wegen ab. Es offenbart, dass diese falschen Wege nur zum Tod führen. Falsche Stimmen bestätigen die Sünder nur in ihren Sünden. Nur auf sich selbst zu hören, hat den gleichen Effekt: Sünder hören auf Sünder. Nur das Wort des wahren Gottes kann Sünder aus diesem endlosen Kreislauf von Sünde und Tod herausführen.

Warum gibt sich Gott so viel Mühe, sein Wort verkünden zu lassen?

5.

In der Tat verwarf das alte Israel das Wort Gottes, das von den wahren Propheten gesprochen wurde, und hörte nur auf sich selbst. So brachten sie das Gericht Gottes über sich selbst. Im Jahr 700 v. Chr. erhob Gott die alten Assyrer, die kamen und das Nordreich und den größten Teil des Südreichs zerstörten.

Dann, ein Jahrhundert später, erhob Gott die alten Babylonier, um sogar Jerusalem zu zerstören. Das Todesurteil fiel über Israel, genau wie Amos es angekündigt hatte. Gott täuscht nicht wie andere Stimmen. Was Gott sagt, ist die Wahrheit.

Aber das war noch nicht das Ende der Geschichte. Gott sprach durch seinen Propheten Amos auch eine Verheißung aus, die sichere und gewisse Verheißung, dass Gott eines Tages das Gericht umkehren würde.

In Amos 9,11-15 verspricht Gott, dass er das davidische Königtum, das im Begriff war zu fallen, wieder aufrichten würde. Gott wird sein Volk Israel wiederherstellen. Gott wird die Heiden in sein zukünftiges Reich eingliedern, so dass auch die Heiden dem Gott Israels gehören werden.

Diese prophetische Verheißung von Gott erfüllt - im großen Stil erfüllt. Jesus von Nazareth ist der neue und große König. Jesus kam als der neue und größere Prophet, und er wurde abgelehnt. Die Sünder wollten nur auf sich selbst hören, obwohl er die Wahrheit verkündete und es in der Tat die Wahrheit war, die vor ihnen lag.

Der Gott Israels legte die Schuld von uns allen auf ihn. Jesus, der messianische König, litt an der Stelle von Sündern und für Sünder. Er hat an deiner Stelle und für dich gelitten. Aber dann ließ Gott ihn leibhaftig auferstehen, so wie er es durch Amos verheißten hatte, als er sagte: *«will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten»* (9,11). Gott hat ihn erhöht und über alles erhaben gemacht.

Jesus von Nazareth ist Herr über alles.

Nun ist der Heilige Geist, der Geist Gottes des Vaters und der Geist seines Sohnes, Jesus, des Messias, durch das Wort Gottes am Werk. Durch das uralte prophetische Wort von Gesetz und Gericht führt Gott selbst uns weiterhin täglich zu Reue und Umkehr. Er ruft uns alle immer noch zur Umkehr auf, zum Bekenntnis der Sünde, nur auf uns selbst zu hören und nur das zu hören, was wir hören wollen.

Durch das prophetische Wort der Verheißung, das sich in Jesus, dem Messias, erfüllt hat, schafft und erhält es den Glauben und verwandelt unser Leben, sowohl das der Israeliten als auch das der Nichtjuden. Durch die Heilige Taufe legt Jesus, der neue und größere David, seinen Namen auf uns, sogar auf die Heiden. Wir gehören zu ihm.

Nur Sein Wort kann dich zur täglichen Umkehr führen. Nur Sein Wort kann den Glauben in Ihrem Herzen erhalten. Nur Sein Wort kann dich zum ewigen Leben führen. Trotz so vieler verwirrter Stimmen (einschließlich deiner), höre auf das, was der Herr, der allmächtige Gott, zu sagen hat.

Amen.